

Lingg, Hermann von: Egeriagrotte (1862)

- 1 Egeria, lieblicher Name, du lebst
- 2 Im Hain noch, im Felsen der Quelle,
- 3 Im Dunkel der Eichen! Du weilst, du webst
- 4 Am Brunnen, im Eppich der Schwelle.

- 5 Hier ward, o Nympe, mit Reigentanz
- 6 Dein Fest gefeiert in Chören;
- 7 Die Stürme der Zeit vermochten nicht ganz
- 8 Den heiligen Frieden zu stören.

- 9 Hier könnt' ich vergessen all' irdische Pein,
- 10 Die Sorgen in Lethe versenken.
- 11 O Tal der Liebe, stets will ich dein,
- 12 Hetrurisches Tempe, gedenken!

- 13 Ich glaub', es kommen in deinem Raum
- 14 Vom Born, aus dem sie stammen,
- 15 Die Seelen der Menschen, beflügelt im Traum,
- 16 In heimlichen Stunden zusammen.

- 17 Im Schlummer führt Eros an liebender Hand
- 18 Zu Lauben im Schatten der Myrten
- 19 Aus Fluten den Schiffer ans heimische Land,
- 20 Zu Hirten aus Nacht die Verirrten.

(Textopus: Egeriagrotte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33598>)